

Elke und Wolfgang Braun

Von: "Elke und Wolfgang Braun" <elke_und_wolfgang.braun@t-online.de>
An: "SPD Duisburg OV Stadtmitte" <spd@duisburg-stadtmitte.de>
Gesendet: Dienstag, 22. August 2006 17:49
Einfügen: Könzgen RP.pdf
Betreff: Seminar "Könzgen-Archiv zur Demokratie"! Einladung bitte an Interessierte weiterleiten!

Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
RAG Rhein-Ruhr West
c/o Wolfgang Braun (Koordinator)
Johanniterstr. 13
47053 Duisburg
0203 - 66 20 90

Im August 2006

Einladung zum Tagesseminar

**"Gottfried-Könzgen-Archiv"
zur Geschichte der (Duisburger) Demokratie:**

Widerstand und Verfolgung von Demokraten (in Duisburg) 1933 - 1945

Samstag, 26. August 2006 (11.00 - 17.00)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Johanniterstr. 145, 47053 Duisburg

Begrüßung:

Pfarrer Heiner Augustin

Evangelische Kirchengemeinde Duisburg-Hochfeld

Statement:

Ratsherr Josef Wörmann

Katholische Arbeitnehmer Bewegung DOM

(korporatives Mitglied von *Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.*)

**Gottfried Könzgen - Christlicher Widerstand im Revier als
Auftrag**

Vortrag:

Holger Martens

*Historische Kommission der SPD LO HH & Gegen Vergessen - Für Demokratie
e.V., RAG HH*

Die namenlosen Kämpfer der Demokratie - Die Quellen der Erinnerung

Vorstellung zweier Hamburger Projekte

Aussprache

Moderation: Dr. Günther Neumann

Sprecher der RAG Rhein-Ruhr West von *Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.*

Ausblick:

Günter Zirbi & Wolfgang Braun

Stellvertretende Sprecher von *Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.*, RAG
Rhein-Ruhr West

Die nächsten Aufgaben

Veranstaltergemeinschaft

Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

RAG Rhein-Ruhr West in Zusammenarbeit mit der RAG Östliches Ruhrgebiet

Katholische Arbeitnehmerbewegung

Bezirksverband Duisburg - Oberhausen - Mülheim (DOM)

Evangelische Kirchengemeinde Duisburg - Hochfeld

Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg e.V.

Steinbart-Gymnasium Duisburg

Emil-Rentmeister-Schule Duisburg

Im Anschluss:

**Präsentation von vier Ausstellungen für die
örtliche Arbeit**

Samstag, 26. August 2006 (17.00 - 19.00)

Emil-Rentmeister-Schule, Gitschiner Str 107, 47053 Duisburg

Um die Sympathiewerbung vor Ort in den unterschiedlichen Städten und Gemeinden des Rhein-Ruhrgebietes für eine solche Anstrengung zu erleichtern, kann auf verschiedene Arbeitsmaterialien zurückgegriffen werden. Vier für diesen Zweck geeignete Ausstellungen (zwei Wander- und zwei Plakatausstellungen) wollen wir am Rande des Seminars für interessierte Multiplikatoren zur Prüfung zugänglich machen:

- **Deutsche Intellektuelle im Exil - Ihre Akademie und die "American Guild for German Cultural Freedom"**. Eine Wanderausstellung des *Exilarchivs 1933 - 1945* der *Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt*. Ansprechpartner für Interessenten: *Wolfgang Schwarzer* (VHS Duisburg & Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V.) Tel. 0203 / 283 3745 oder Kontaktadresse auf der Vorderseite.
- **Für eine starke Republik! 80 Jahre Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**. Eine Wanderausstellung des *Bundesverbandes Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold - Bund aktiver Demokraten e.V.* in Zusammenarbeit mit der *Gedenkstätte Deutscher Widerstand*, Berlin. Ansprechpartner: *Hans Bonkas* (Vorsitzender des RB) 06109 / 34 114.
- **Widerstand gegen den Nationalsozialismus**. Eine Plakatausstellung (18 Tafeln) der *Gedenkstätte Deutscher Widerstand*, Stauffenbergstr.13 - 14, 10785 Berlin, Tel..030 / 26 99 50 00.
- **Georg Elser und das Attentat vom 8. November**. Eine Plakatausstellung (12 Tafeln) der *Gedenkstätte Deutscher Widerstand* (siehe oben).

Die Präsentation beginnt unmittelbar im Anschluß an das Seminar. Die Emil-Rentmeister-Schule (zur Person siehe Notiz am Ende der Mail) liegt fußläufig 5 Minuten vom Seminarort Dietrich-Bonhoeffer-Haus entfernt.

Diese Ergänzungsveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der **Duisburger Werkkiste** und dem **Ökofonds** von **Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Duisburg** (korporatives Mitglied von *Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.*) durchgeführt.

Das "Gottfried-Könzgen-Archiv": Aufgabe und Vorgehensweise

Mit dem Seminar wollen wir eine Lücke angehen, die uns für Duisburg bekannt ist, die aber auch für eine Reihe anderer Städte im Rhein-Ruhr-Raum bestehen dürfte. Die Dokumentation von Widerstand und Verfolgung in den Jahren 1933 bis 1945 ist in den letzten Jahren vor allem aus dem linken politischen Spektrum heraus betrieben worden. Ergebnis sind, so z.B. für Duisburg, die beiden von der VVN herausgegebenen Bände "Tatort Duisburg". Auch wenn die Bände sich nicht auf die Schilderung des Widerstandes *links von der SPD* reduzieren lassen und als örtliche Quelle unverzichtbar sind, fehlen vergleichbare neuere Anstrengungen aus dem Spektrum der Weimarer Parteien.

Der Band *Für Freiheit und Demokratie - Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Verfolgung und Widerstand 1933 - 1945* - initiiert aufgrund einer Anregung unseres Gründungsvorsitzenden Hans-Jochen Vogel - hat für das ganze demokratische Spektrum neue Maßstäbe gesetzt. In zwei Teilen werden anhand von 98 Einzelschicksalen (Biographische Skizzen) sachliche Bögen von der Weimarer Republik, über Verfolgung und Widerstand hin zum Wiederaufbau der Demokratie nach 1945 gespannt und damit politische Kontinuität erkennbar

gemacht. In einer *Liste der politisch verfolgten Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten 1933 - 1945* wird die Repression nach Intensität und Extensität dokumentiert. Verdeutlicht man sich den Umfang, dann ist die während des Krieges immer noch vorhandene Widerständigkeit eher erstaunlich als die Verwunderung über die Tatenlosigkeit der meisten anderen Deutschen. Bevor das große Morden begann, waren die Zentren einer möglichen Opposition auf Massenebene systematisch zerschlagen worden.

Vergleichbare Studien für den Rhein-Ruhr-Raum existieren bisher nicht. Aufgrund der schon bewährten Zusammenarbeit in der RAG Rhein-Ruhr West ist es unseres Erachtens sinnvoller, ein derartiges Projekt im Ausgangspunkt in einer parteiübergreifenden Zusammenarbeit anzugehen. Für uns bedeutet dies erst einmal: Sich mit den Duisburger Verhältnissen vertraut zu machen, die Arbeiten aus den 70er Jahren zur Germania-Brotfabrik, zum SAP-Widerstand u.a. wieder zugänglich zu machen und neue Quellen zu erschließen. Hier wird *Holger Martens* über die in Hamburg eingeschlagenen Wege berichten. Neben dem schon erwähnten Gedenkbuch wird er ein weiteres Projekt, das zur Online-Dokumentation (auch von Zwischenständen der Arbeit) geeignet ist, vorstellen. Die konkrete Zielsetzung des Seminars ist es dabei nicht, diese Projekte 1 zu 1 zu übernehmen, sondern die erforderlichen Arbeitsprozesse daraufhin zu überprüfen, wie die anfallenden Aufgaben auf der Basis von GWA-Stellen ("1-Euro-Jobs") angegangen werden können. Angebote für die Einrichtung liegen schon vor. Und es bedeutet für uns: die Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten zu suchen. Hierzu sollen die in lockerer Folge angesetzten Seminare dienen. In diesem Kontext können unterschiedliche Anstrengungen abgestimmt, Doppelarbeiten vermieden und übersehene Lücken ermittelt werden.

Websites zur Vorbereitung: <http://www.spd-hamburg.de/verfolgte/> und <http://www.politisch-verfolgte.de/> und <http://www.reichsbanner.de> und <http://www.gegen-vergessen.de>

Bestelladresse: *Für Freiheit und Demokratie - Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Verfolgung und Widerstand 1933 - 1945, 470 Seiten; SPD LO Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg, 040 / 280 848 - 0*

Zur Person

Emil Rentmeister (1905 - 1933)

Sohn einer sozialdemokratischen Arbeiterfamilie aus Duisburg-Hochfeld, absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei der AEG, wurde aber 1927 arbeitslos und betätigte sich als ehrenamtlicher Helfer und Schriftführer beim Zentralverband der Angestellten, den Naturfreunden, der Deutschen Friedensgesellschaft, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und der Eisernen Front. Rentmeister wurde am 2. Mai 1933 im Gewerkschaftshaus ermordet, im Wald bei Dinslaken verscharrt und erst ein Jahr später gefunden.

Quelle: Dietrich Scheibe / Margit Wiegold-Bovermann; "Morgen werden wir die Gewerkschaftshäuser besetzen" - Die Zerschlagung der Gewerkschaften in Rheinland-Westfalen-Lippe am 2. Mai 1933; Essen 2003 (gefördert und unterstützt von dem DGB-Bildungswerk NRW, dem Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation in Recklinghausen, der Hans-Böckler-Stiftung in Düsseldorf, der Landeszentrale für politische Bildung NRW).